

Vorwort



Liebe Fortbildnerinnen und Fortbildner,

seit dem Schuljahr 2010/11 bietet die regionale Fortbildung den Berliner Schulen Schulberatung und Fortbildung zum Themen- und Handlungsfeld der Sprachbildung an. Konzeptionell orientieren sich die Angebote an den sechs Qualitätsmerkmalen sprachsensiblen Unterrichts, die während des Modellprogramms FörMig (Förderung von Kindern und Jugendlichen mit Migrationshintergrund) von den beteiligten Schulen herausgearbeitet wurden.

In der Transferphase des Modellprogramms FörMig konzentrierte sich die Projektarbeit auf die Übertragung des Konzeptes der Durchgängigen Sprachbildung in praxisrelevante Fortbildungen für Schule und Unterricht.

Die vorliegende Sammlung bietet durch die Broschüre „Professionelle Lerngemeinschaften für die Qualitätsentwicklung von Sprachbildung im Unterricht“ einen Leitfaden zur systematischen Einführung der Durchgängigen Sprachbildung in die Schulpraxis.

Für die fachlich inhaltliche Arbeit werden Ihnen acht Fortbildungsreihen vorgestellt, die in Schule und Unterricht bereits erfolgreich erprobt und eingeführt sind. Die Fortbildungen werden vornehmlich schulintern angeboten und richten sich an Schulen, die Sprachbildung in allen Fächern und Lernbereichen als ihre zentrale Aufgabe sehen.

In den ersten beiden Fortbildungsreihen „Dialogisches Vorlesen“ und „Mündliches Erzählen“ geht es um die Herausbildung und Unterstützung des mündlichen Sprachgebrauchs, während sich die dritte dem „Erfolgreichen Schriftspracherwerb – auch bei mehrsprachigen Kindern“ widmet. Sie sind in erster Linie für Lehrkräfte sowie für Erzieherinnen und Erzieher an Grundschulen geeignet.

Für Lehrkräfte der Jahrgangsstufen 5 bis 10 sind die vier Module zum Thema „Arbeitsaufträge selbstständig entschlüsseln und bearbeiten“ gedacht, die vor allem den fachsprachlich geprägten Unterricht unterstützen.

An Lehrkräfte, die in Klassen für Neuzugänge ohne Deutschkenntnisse arbeiten, richtet sich die Fortbildung „Vermittlung grammatischer Strukturen im Anfangsunterricht Deutsch“.

Die Förderung der vier sprachlichen Kompetenzen Hören, Sprechen, Lesen und Schreiben ist Bestandteil der Fortbildungsreihe „Die Arbeit mit dem Projektportfolio – Individualisiertes Lernen und Sprachbildung“.

Einen kreativen Umgang mit Sprache in der Sekundarstufe I bietet die Fortbildungsreihe „Zusammen dichten! Poetry Slam, interkulturelles Lernen und Sprachbildung“.

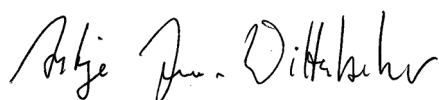
Bei dem Hintergrundmaterial „Stolpersteine der deutschen Sprache“ handelt es sich um eine umfangreiche Sammlung kommentierter Folien, die auch in Teilen zu je einem sprachlichen Phänomen eingesetzt werden können. Die Folien eignen sich besonders zur Einführung in das Thema „Sprachbildung“ für Adressaten, die ihre Kenntnisse vertiefen wollen.

Jede Fortbildungsreihe enthält eine kurze inhaltliche Einführung in die Thematik, den Vorschlag für einen Ablauf der jeweiligen Veranstaltung und eine Medien- und Literaturliste. Auf den dazugehörigen CDs befindet sich Zusatzmaterial zu den einzelnen Modulen der Fortbildungen, wie z. B. Powerpoint-Präsentationen, Arbeitsaufträge oder Notierhilfen. Das bei der Erprobung verwendete Material kann aus urheberrechtlichen Gründen hier nicht veröffentlicht werden. Es finden sich dazu aber entsprechende Quellenhinweise.

Im Innendeckel des Ordners befindet sich eine CD mit einer Powerpoint-Präsentation „Durchgängige Sprachbildung – von der Alltags- zur Bildungssprache“, die als Einführung in die Thematik zu Beginn jeder Fortbildung genutzt werden kann.

Alle Fortbildungsreihen haben Vorschlagscharakter und dürfen gerne verändert oder erweitert werden. Vor allem ist es ratsam, sie bei schulinterner Durchführung mit einem Vorgespräch auf den jeweiligen Bedarf der Schule abzustimmen. Über Rückmeldungen oder Zusätze zu den Materialien würden wir uns sehr freuen. Hierzu wenden Sie sich bitte an die Koordinatorinnen des Gesamtstädtischen Fortbildungsschwerpunktes Durchgängige Sprachbildung:

Claudia Buchert, sprachbildung.cb@gmail.com für die Primarstufe und
Brigitte Schulte, brigitte.schulte@gmail.com für die Sekundarstufe.



Antje Ipsen-Wittenbecher